Konstanten für eine zeitgemäße Waldforschung
Vorwort zum Jahresbericht 2017

Das Jahr 2017 hat wieder gezeigt, dass das BFW gut aufgestellt ist: Die wirtschaftliche Entwicklung ist positiv, die über 100 Projekte werden zügig bearbeitet und das Projekt Traunkirchen wird entsprechend dem Zeitplan umgesetzt. Gleichzeitig bleibt genug Innovationskraft für Neues. Als ein Zeichen dafür wurden ein neues Magazin und ein kompakter Jahresbericht entwickelt, den Sie nun in Händen halten.

Das BFW hat im Jahr 2017 wieder an einem Mix aus nationalen und internationalen Projekten gearbeitet. Besonders hervorzuheben sind die Projekte im Rahmen der BMNT-Initiative „Klimafitter Wald". Das Projekt „Esche in Not" ist weiterhin ein medial sehr beachtetes Thema. Die Ausbildungsstätten in Ort und Ossiach haben erneut national, aber auch international Schulungskurse mit rund 15.000 KursteilnehmerInnen durchgeführt. Mit der Errichtung des neuen Forstlichen Bildungszentrums Traunkirchen gelingt es Synergien zwischen der Forstlichen Aus- und Weiterbildung und der Forschung noch besser und international vorbildhaft zu nutzen.

Im Bereich der hoheitlichen Aufgaben hat das BFW bei einer Evaluierung der Europäischen Kommission in Österreich zur Durchführung der Kontrollen von Verpackungsholz aus China sehr gut abgeschnitten. Ein weiterer Beleg für die insgesamt professionelle Arbeit der BFW Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

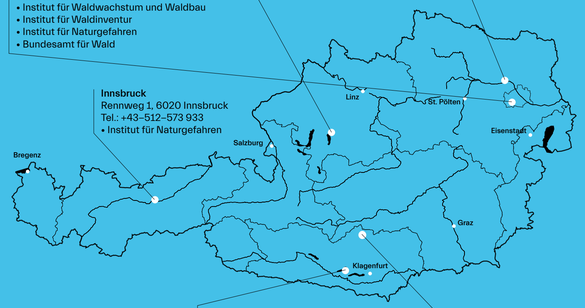
SC Maria Patek, Eigentümervertreterin des BFW
Johannes Schima, Vorsitzender des BFW Wirtschaftsrates
Peter Mayer, Leiter des BFW

Standorte des BFW

Wien-Schönbrunn
Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien
Tel.: +43–1–878 38
- Direktion
- Institut für Waldgenetik
- Institut für Waldökologie und Boden
- Institut für Waldschutz
- Institut für Waldwachstum und Waldbau
- Institut für Waldinventur
- Institut für Naturgefahren
- Bundesamt für Wald

Gmunden
Johann-Orth-Allee 16, 4810 Gmunden
Tel.: +43–7612–644 19
- Forstliche Ausbildungsstätte Ort

Tulln
Bildereiche 2, 3430 Tulln
Tel.: + 43–2272–642 72
- Versuchsgarten Tulln



Innsbruck
Rennweg 1, 6020 Innsbruck
Tel.: +43–512–573 933
- Institut für Naturgefahren

Ossiach
9570 Ossiach 21
Tel.: +43–4243–2245
- Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

Kollerhube
9570 Ossiach 21
Tel.+43–4243–2245
- Lehrforst Kollerhube

BFW Organigramm

BMNT
M. Patek, Eigentümervertreterin

Wirtschaftsrat
J. Schima, Vorsitz

Bundesamt für Wald
P. Mayer, Direktor
H. Krehan, Stellv. Direktor

Aufgaben

Institut für Waldwachstum und Waldbau S. Schüler	Institut für Waldökologie und Boden E. Lettgab	Institut für Waldschutz G. Hoch	Institut für Waldinventur K. Schadauer	Institut für Naturgefahren K. Kleemayr	Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach J. Zöscher
Abteilungen	Abteilungen	Abteilungen	Abteilungen	Abteilungen	Aufgaben
• Waldbau W. Ruhm	• Genomforschung B. Heinze	• Standort und Vegetation M. Englisch	• Inventurdesign und Fernerkundung R. Büchsenmeister	• Schnee und Lawine A. Zöscher	• Entwicklung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
• Waldwachstum G. Rössler	• Ökologische Genetik und Biodiversität H. Konrad	• Phytopathologie Th. Cech	• Aufnahmetechnik und Fernerkundung G. Niese	• Wildbachprozesse und Hydrologie G. Markart	
• Schutzwald und Naturwaldreservate G. Frank	• Herkunftsforschung und Züchtung Jan-Peter George	• Waldschutz-Information und -verfahren B. Perny	• Inventurlogistik und Datenmanagement W. Russ	• Fachbereich Waldgrenzenökophysiologie G. Wieser	• Prüfung von Forstmaschinen, Geräten und Werkzeugen • Erprobung und Entwicklung forstlicher Arbeitsverfahren
• Fachbereich Versuchsflächenmanagement F. Kristöfel		• Immissions- und Pflanzenanalyse A. Fürst		• Fachbereich Wildbachmonitoring E. Lang	

Fachbereiche

• Holzhandel H. Krehan	• Internationale Zusammenarbeit A. Schuschnigg	• Kommunikation und Bibliothek Ch. Lackner	• Informationstechnologie H. Schaffer	• Personal und Infrastruktur M. Pfeffer	• Controlling und Finanzen E. Kletzl
• Forstliches Vermehrungsgut I. Stronschneider	• Forstlicher Pflanzenschutz H. Krehan				

Direktion
P. Mayer, Leiter
K. Schadauer
Stellv. Direktor

Fachbeirat
M. Nöbauer, Vorsitzender

BFW
Jahresbericht 2017



Die BFW-Eckdaten

6 Fachinstitute

2 Ausbildungsstätten

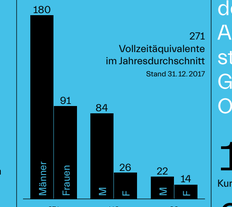
4 Standorte

271
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

23,2
Millionen Umsatz, davon 7,3 Millionen Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen

27
Projekte wurden 2017 neu genehmigt

Personal 2017



Bundesamt: Daten und Fakten

Forstliches Vermehrungsgut

668
Informationspapiere für die EU-Mitgliedstaaten wie Deutschland, Niederlande, Belgien

34
Zulassungsbescheide für Saatguterntebestände

32
erstellte Gutachten zur Zulassung

82
Begehungen vor Ort

2
Importbescheide für Saatgut

11
OECD-Zeugnisse für Saat- und Pflanzgut; Exporte in die Schweiz

3
Bescheide für die Zulassung von Pappel-Mutterquartieren

Pflanzenschutz und Verpackungsholz-Kontrollen

186
Sendungen mit insgesamt 559 Container mit Verpackungsholz aus China wurden von Kontrollorganen des Bundesamtes für Wald untersucht,

33
beanstandete Sendungen beinhalteten Schädlinge

MitarbeiterInnen des Bundesamtes für Wald haben 2017 bei drei nationalen und einem internationalen Pflanzenschutz-Schulungskurs als Tutoren mitgewirkt.

FLEGT und Holzhandelsverordnung

280
erfolgte Kontrollen nach dem Holzhandelsüberwachungsgesetz

Bildungsbilanz der Forstlichen Ausbildungsstätten Ort/ Gmunden und Ossiach

14.700
KursteilnehmerInnen

28.960
Kursteilnehmertage

1.234
Kurstage

450
Veranstaltungen

54
MitarbeiterInnen

FAST Ort: Im Juni 2017 erfolgreich bestandenes Prüf-Audit nach ISO 9000 Standard, bodenkundlicher Ausbildungsschwerpunkt, ein Tag der offenen Tür in Kombination eines Sonderpostamtes (erste Holzbriefmarke herausgegeben), Journalistentag in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kuratorium für Verkehrssicherheit zu „Gefahren bei der Waldarbeit" abgehalten.

FAST Ossiach: Delegationen von Forstleuten aus China, Japan und aus Südkorea. Etwa 10 % der KursteilnehmerInnen kommen aus dem Ausland. Eine Kernzielgruppe der Bildungstätigkeit sind forstliche Nachwuchskräften aus Fachschulen, Höheren Schulen und der Universität für Bodenkultur. in Kooperation mit dem Kärntner Forstverein die Ossiacher Messe für Wald, Holz und Energie organisiert (mehr als 4000 Besucherinnen und Besucher, 92 Aussteller).

Neue Projekte 2017

Wald nützen & Klima schützen
Ziel ist die Förderung der nachhaltigen Holz- und Biomassenutzung stabiler und resilienter Waldökosysteme im Hinblick auf Klimawandel, biotische und abiotische Schadfaktoren. BFW-Versuchsflächen in Ottenstein dienen als Schulungsstandorte für Durchforstungsseminare.
• **Projektverantwortlicher:** Thomas Ledermann, Institut für Waldwachstum und Waldbau
• **Laufzeit:** 01.01.2017 – 31.10.2019
Finanzierung: EU-Förderung Ländliche Entwicklung
• **Partner:** Biosa, Umweltbundesamt, Landwirtschaftskammer Österreich

Entwicklung eines strategischen Rahmens für eine Priorisierung zur Wiederherstellung von Ökosystemen auf nationalem und subnationalem Niveau (Kulturgattung Wald)
Eine Methode zur Priorisierung von Wald-Ökosystemen, die wieder hergestellt werden sollen, wird entwickelt sowie die Bereiche identifiziert, wo Restorationsmaßnahmen gesetzt werden sollen. Anschließend werden die Restorations-Prioritäten nach Schlüsselfaktoren für den Wald kartografisch dargestellt.
• **Projektverantwortlicher:** Richard Büchsenmeister, Institut für Waldinventur
• **Laufzeit:** 31.01.2017 – 30.06.2018
• **Finanzierung:** Umweltbundesamt Gmbh im Rahmen der VOLE

Arealbildung bei Buchenwald-Unterwuchsarten
Im Rahmen des Projekts wird die Arealentwicklung von sechs Arten untersucht, die eine starke Bindung an die häufigste Baumart Zentraleuropas, die Rotbuche, aufweisen. Die zu erwartenden Ergebnisse werden sowohl eine tiefgehende Synthese der Eiszeitrefugien sommergrüner Laubwälder erlauben, als auch einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Rolle der Refugien in der Genese ihrer Biodiversität liefern.
• **Projektverantwortlicher:** Christoph Dobeš, Institut für Waldgenetik
• **Laufzeit:** 01.02.2017 – 31.03.2020
• **Finanzierung:** FWF – BFW als Forschungspartner der Universität Innsbruck
• **Partner:** Institut für Botanik der Universität Innsbruck; Real Jardín Botánico, Madrid; Institut für Naturschutzbiologie, Vegetation und Landschaftsökologie, Universität Wien; Institut für Naturschutzforschung und Ökologie (VINCA), Wien

Treibhausgasemissionen aus Auwäldern
In den Treibhausgasemissionen in Auwäldern wurden bis dato nur unzureichend untersucht. Ziel ist die Erfassung der aktuellen N2O- und CH4-Emissionen im gesamten Auwaldbereich des Nationalparks Donauauen. Weiters: die Simulation der Auswirkungen von Klimawandel und veränderten Überflutungsregime auf die Treibhausgasemissionen.
• **Projektverantwortlicher:** Andreas Schindlbacher, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 28.02.2020
• **Finanzierung:** Klima und Energiefonds (ACRP)
• **Partner:** Universität für Bodenkultur, Karlsruher Institut für Technologie

Erweiterte Abflussbeiwertkarte für Osttirol
Gegenüber den bisher in Osttirol verwendeten Grundlagen (z.B. dem mit Abflussbeiwerten attributierten Datensatz nach Seger 2001) sollen verbesserte Informationen zum Abflussverhalten bereitgestellt und ein a priori Datensatz für Osttirol als Grundlage für die N/A-Modellierung mit dem Modell ZEMOKOST erarbeitet werden.
• **Projektverantwortlicher:** Bernhard Kohl, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.09.2018
• **Finanzierung:** Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol

Nachhaltige Waldverjüngung in Hochlagen – Herausforderung Klimawandel
In den Hochlagen des Wechselgebirges soll ein Aufforstungsversuch etabliert und Empfehlungen für den Betrieb und für die ARGE Wechselforst erarbeitet werden.
• **Projektverantwortlicher:** Robert Jandl, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.09.2018
Finanzierung: FFG
• **Partner:** Forstverwaltung Glashütte

Adaptation for carbon efficient forests and the entire wood value chain – Evaluating pathways supporting the Paris Agreement
Das Projekt CareforParis wird den Einfluss des Klimawandels und daran angepasster Waldbewirtschaftungsmaßnahmen auf die Treibhausgasbilanz sowie die wirtschaftliche Situation der gesamten Wald-Holz-Wertschöpfungskette analysieren.
• **Projektverantwortlicher:** Thomas Ledermann, Institut für Waldwachstum und Waldbau
• **Laufzeit:** 17.04.2017 – 16.04.2019
Finanzierung: Klima- und Energiefonds ACRP
• **Partner:** Umweltbundesamt, BOKU, Kompetenzzentrum Holz GmbH

Wald im Klimawandel
Der wesentliche Inhalt des Projektes ist ein Bündel von bundesweiten Maßnahmen zwecks Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung sowie praktische Handlungsempfehlungen für Waldbesitzerinnen und Gemeinden in Österreich. Die Hauptziele sind die Förderung von Maßnahmen der klimafitten Waldbewirtschaftung und Informationen über die Minimierung des betrieblichen Risikos bei der Waldbewirtschaftung.
• **Projektverantwortliche:** Anna-Maria Walli, FB Kommunikation und Bibliothek
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 31.12.2018
• **Finanzierung:** EU-Förderung Ländliche Entwicklung
• **Partner:** Landwirtschaftskammer Österreich, Universität für Bodenkultur, Umweltbundesamt, Gemeindebund, FHP, Umweltdachverband

Wir schauen auf unsere Wälder – Biodiversität im Wald 2017/2018
Ziel ist die Vermittlung von Biodiversitätswissen an Waldbewirtschafter. 50 Trainer werden ausgebildet, die ihr Biodiversitätswissen anhand von zu erstellenden Bildungsmaterialien und vorgenommen Schulungen weitergeben.
• **Projektverantwortlicher:** Georg Frank, Institut für Waldwachstum und Waldbau
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 31.12.2018
Finanzierung: Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL)
• **Partner:** Landwirtschaftskammer Österreich, Büro LAKON, Suske Konsulting, BIOSA, ÖKOBüro Klagenfurt, Büro Leitner

Abschätzung von Bedarf und Angebot an forstlichem Vermehrungsgut zur Anpassung an den Klimawandel
Das Hauptziel des Projektes MoreSeeds-Adapt ist es, die Nachfrage und das mögliche Angebot an Forstsaatgut und Forstpflanzen durch die Forstpflanzenproduzenten in Österreich besser zu verstehen.

• **Projektverantwortlicher:** Silvio Schüler, Institut für Waldwachstum und Waldbau
• **Laufzeit:** 01.05.2017 – 31.03.2020
Finanzierung: Klima- und Energiefonds (ACRP9)
• **Partner:** Universität für Bodenkultur Wien, Kompetenzzentrum Holz GmbH, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf/CH

Effekt natürlicher Störungen auf hydrogeomorphologische Naturgefahren unter dem Einfluss des Klimawandels
PROTECTED untersucht auf mehreren Ebenen die Einflüsse auf hydrogeomorphologische Gefahren unter besonderer Berücksichtigung von forstwirtschaftlich relevanten Klimawandelszenarien. Im Sinne einer zukünftigen Schutzwaldbewirtschaftung werden Auswirkungen natürlicher Störungen auf hydrogeomorphologische Prozesse (Hochwasser, Geschiebeeintrag) durch einen integrativen Ansatz beurteilt.
• **Projektverantwortlicher:** Klaus Klebinder, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.05.2017 – 30.06.2019
• **Finanzierung:** Klima- und Energiefonds (ACRP)
• **Partner:** Universität für Bodenkultur Wien

Erstellung von Grundlagen zur bundeseinheitlichen Ausweisung von Waldflächen mit Schutzfunktion vor Boden- und Felsrutschungen
Um die Waldbewirtschaftung auf das Gefahren- und Schadenspotenzial abstimmen zu können, sind Karten zweckmäßig, die räumliche Wahrscheinlichkeiten des Auftretens von Hangrutschungen (Hangmuren) und ihr Schadenspotenzial ausweisen. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer auf die Anforderungen der forstlichen Raum- und Fachplanung ausgerichteten Informationsbasis über potenzielle Rutschungszonen im Wald nach dem WEP-/GRAVIMOD-Konzept.
• **Partner:** Landwirtschaftskammer Österreich, Büro LAKON, Suske Konsulting, BIOSA, ÖKOBüro Klagenfurt, Büro Leitner

Projektunterstützung für das European Territorial Cooperation Danube Transnational Project CAMARO-D
Fachliche und administrative Unterstützung eines vom BMNT transnational koordinierten Projektes Kommunikationsunterstützung, Berichtswesen, Vorbereitung von Veranstaltungen und Finanzmanagement.
Projektverantwortlicher: Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.06.2019
• **Finanzierung:** BMNT
• **Partner:** BMNT

Klima und Kleinwald
Im Vordergrund steht die Analyse der Eigenschaften von Kleinwaldbesitzern inklusive der Mobilisierungsbereitschaft. Daraus soll eine zielgruppenkonforme Kampagne entwickelt werden.
• **Projektverantwortlicher:** Robert Jandl, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.04.2017 – 31.03.2019
Finanzierung: EU Förderung Ländliche Entwicklung
• **Partner:** Universität für Bodenkultur – ILEN, Landwirtschaftskammer Österreich

Beregnungsversuche, Abflussbeiwert- und Landnutzungskarte, Erstellung eines Bewertungsleitfadens im Rahmen des Danube Translational Projektes CAMARO-D
Im Rahmen der Pilotstudie sollen bestehende Ansätze zur Abschätzung und Bewertung der Abflussdisposition im raumrelevanten Bereich auf einen Ausschnitt des oberen Einstales (Raum Pichl – Schladming – Haus) angewandt und ein Bewertungsleitfaden zur Abschätzung der Abflussdisposition auf unterschiedlich bewirtschafteten land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsflächen angepasst werden.
• **Projektverantwortlicher:** Gerhard Markart, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.07.2017 – 30.09.2018
• **Finanzierung:** Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein
• **Partner:** BMNT, Institut für Raumplanung der Universität für Bodenkultur Wien

Boden und Klimawandel – selbst erforscht!
Das Projekt „Boden und Klimawandel selbst erforscht!“ soll mithilfe von Workshops und Exkursionsmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu praxisorientierten und vernetzten Denkanstößen rund um Boden und Klimawandel führen, Kinder und Jugendlichen selbst in die Position der ForscherInnen und Lehrenden bringen, über „Aufgaben“ und Einbindung vor Ort das Umfeld (Eltern, Großeltern, außerschulische Freunde) miteinbeziehen. Ein spezieller Fokus wird auf die Förderung von SchülerInnen mit Migrationshintergrund gelegt.
• **Projektverantwortlicher:** Michael Englisch, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.08.2017 – 01.10.2019
• **Finanzierung:** FFG
• **Partner:** Styx – Naturcosmetic GmbH, VERMIGRAND, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft (ÖBG), Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES), Umweltbundesamt Gmbh, Bellaflora

Long-Term Ecosystem Research Infrastructure for Carbon, Water and Nitrogen
Das Management von klimatischen Extremereignissen und deren Konsequenzen für die Menschen wird eine der Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte sein. ULTER-CWN möchte eine Infrastruktur für Umweltforschung umsetzen, die es ermöglicht, die Folgen von extremen Klimaereignissen auf den Kohlenstoff-, Wasser- und Stickstoffkreislauf in Ökosystemen zu erforschen.
• **Projektverantwortlicher:** Michael Englisch, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.08.2017 – 01.10.2019
• **Finanzierung:** FFG
• **Partner:** Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Universität Innsbruck, Umweltbundesamt GmbH, Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ)

Verbreitung und Schadwirkung der Lecanosticta-Nadelbräune (Lecanosticta acicola)
Bei den Wechselwirkungen zwischen klimatischen Faktoren und der Krankheitsentwicklung bestehen große Wissenslücken. Ungeklärt sind zurzeit auch die Verbreitungswege in Europa. Der Wissensstand zum Gefahrenpotential der Lecanosticta-Krankheit der Kiefern in Europa ist derzeit nicht ausreichend. Ziel ist der Aufbau eines Koordinations- und Kooperations-Netzwerkes innerhalb der Projektpartner.
• **Projektverantwortlicher:** Thomas Cech, Institut für Waldschutz
• **Laufzeit:** 01.08.2017 – 31.10.2019
• **Finanzierung:** BMNT – EUPHRESCO
• **Partner:** Ministerium für ländliche Angelegenheiten/Estland; Forestry Commission UK, Forest Research Alice Holt Lodge; Ministerium für Land- und Forstwirtschaft/Finnland; Science and Advice for Scottish Agriculture, UK; National Institute for Agricultural and Veterinarian Research, Portugal; Suleyman Demirel University, Türkei; Mendel Universität Brünn, Tschechische Republik

Österreichische Karte des organischen Bodenkohlenstoffes
Heterogen vorliegende Punkt- und Flächendaten sollen in einer gemeinsamen, nutzungsübergreifenden Karte dargestellt werden. Inkonsistente Datensätze, die bei der Umsetzung Probleme verursachen, müssen bereinigt werden. Projektziel ist die Entwicklung einer nutzungsübergreifenden, österreichweiten Karte mit den Parametern „Kohlenstoffgehalt“ und „Kohlenstoffvorrat“ mit der Betrachtungstiefe von 30 cm.
• **Projektverantwortlicher:** Günther Aust, Institut für Waldökologie und Boden
• **Laufzeit:** 01.08.2017 – 30.06.2018
• **Finanzierung:** AGES
• **Partner:** Umweltbundesamt, Büro Rodlauer

Integration der multifunktionalen Leistungen des Waldes als Basis für eine nachhaltige ländliche Entwicklung
Die Erhaltung des ländlichen Berggraums ist nur möglich, wenn eine bestmögliche Kombination aus Erhalt der Naturnähe, des nachhaltigen Nutzens und der Gewährleistung der Naturgefahrenschutzwirkung gefunden wird. Das Hauptziel von IMULA ist die Förderung eines naturnahen und nachhaltigen Schutzwaldes in Österreich mit dem Fokus auf Wälder mit Objektschutzwirkung.
• **Projektverantwortlicher:** Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.04.2017 – 31.12.2018
Finanzierung: EU-Förderung Ländliche Entwicklung
• **Partner:** Österreichische Alpenkonvention, Landesforstdirektion Tirol

Phytophthora Kaiserallee – Untersuchungen von Krankheitserregern der Gattung Phytophthora in Kottingbrunn
Die im Schlosspark Kottingbrunn in der Kaiserallee stockenden Rosskastanien sind insgesamt in einem schlechten Gesundheitszustand. Ursache dafür ist ein pilzartiger Organismus der Gattung Phytophthora, eine aggressive, Wurzelsysteme zerstörende Gruppe von Krankheitserregern. Möglicherweise viele der vorhandenen Rosskastanien in der Kaiserallee sollen erhalten, ausgefallene Alleebäume ergänzt und Phytophthora-freies Pflanzgut von Rosskastanien produziert werden.
• **Projektverantwortlicher:** Thomas Cech, Institut für Waldschutz
• **Laufzeit:** 10.05.2017 – 31.07.2022
• **Finanzierung:** Land Niederösterreich

Lebensraumvernetzung als Beitrag zur Sicherung der Biodiversität in Österreich
Im Zuge des Projektes wird der Waldentwicklungsplan innerhalb der Korridore der Lebensraumvernetzung analysiert und Empfehlungen zur Integration der Lebensraumvernetzung in den WEP ausgearbeitet.
• **Projektverantwortlicher:** Christoph Bauerhansl, Institut für Waldinventur
• **Laufzeit:** 01.10.2017 – 31.07.2018
• **Finanzierung:** Umweltbundesamt

Niederschlags-Abfluss-Modellierung Sintwagritsche/Reutte
Das Amt der Tiroler Landesregierung benötigt für das Einzugsgebiet der Sintwagritsche in Reutte Hochwasserabflussganglinien. Dazu werden die notwendigen Parameter erhoben und die besagten Flussganglinien berechnet.
• **Projektverantwortlicher:** Bernhard Kohl, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 15.11.2017 – 31.05.2018
• **Finanzierung:** Amt der Tiroler Landesregierung; Wasserwirtschaft

Einführung einer Probabilistik in SamosAT (DFA)
Was sind die wesentlichen Parameter (und deren Begründung), welche die Unsicherheiten von Lawinensimulation mit SamosAT DFA begründen? Projektziel ist die Entwicklung und Spezifizierung einer Rangordnung zur Wichtigkeit der Parameter (Eingangsgrößen, Prozessmodelle, Modelparameter), die eine realistische Variation in der Lawinenauslauflänge bewirken.
• **Projektverantwortlicher:** Jan-Thomas Fischer, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.12.2017 – 30.06.2018
• **Finanzierung:** Stabstelle Schnee und Lawinen (SSL) – WLV, BMNT
• **Partner:** WLV, BMNT

International Snow Science Conference Innsbruck 2018
Der ISSW (International Snow Science Workshop) ist weltweit die größte Schnee- und Lawinenkonferenz. Fortschritte in der Schnee- und Lawinenwissenschaft und Berichte aus der Praxis sind wesentliche Elemente der Konferenz – wissenschaftliches Wissen trifft auf praktische Erfahrungen. Die Veranstaltung findet vom 7. bis 12. Oktober 2018 in Innsbruck statt.
• **Projektverantwortlicher:** Karl Kleemayr, Institut für Naturgefahren
• **Laufzeit:** 01.03.2017 – 30.11.2018
• **Finanzierung:** Österreichisches Konsortium, bestehend aus BFW, Land Tirol und WLV.
• **Partner:** Land Tirol (Abteilung für Katastrophenschutz, Lawinenwarndienst) und Wildbach- und Lawinenverbauung (Sektion Tirol).

Kurzdarstellung der finanziellen Situation des BFW zum Bilanzstichtag 31.12.2017

Alle Werte in Euro (€)

Aktiva

A. Anlagevermögen	5.103.062 €
B. Umlaufvermögen	8.968.831 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	380.021 €
	14.451.914 €

Passiva

A. Eigenkapital	2.376.568 €
B. Investitionskostenzuschüsse	3.886.870 €
C. Rückstellungen	6.173.415 €
D. Verbindlichkeiten	1.846.017 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	169.045 €
	14.451.914 €

Einnahmen und Aufwände vom 1.1. 2017 bis zum 31.12. 2017

Basisfinanzierung des Bundes	15.500.000 €	
Einnahmen Drittmittel und Bescheide	5.518.060 €	
Forschungsförderungen	1.750.138 €	
sonstige Erträge, Zinsen	412.760 €	
		Summe der Einnahmen 23.180.958 €
Materialaufwand	355.585 €	
Hilfsstoffe, Labormaterial, Betriebsstoffe, Chemikalien, etc.	138.673 €	
Werkzeuge, Verbrauchsmaterial, Fremdleistungen	95.478 €	
Vertragspartner in Projekten	951.827 €	
Skontoerträge aus Materialaufwand	-1.640 €	
		Summe Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen -1.539.923 €
		Summe Personalaufwand -17.773.148 €
		Summe Abschreibungen -732.054 €
Instandhaltung und Reparaturen	547.244 €	
Reise- und Fahrtspesen, KFZ	704.875 €	
Post und Telekommunikation	116.206 €	
Mieten, Betriebskosten, Büroaufwand, Lizenzen	1.463.882 €	
Rechts- und Beratungsaufwand	52.250 €	
Werbung	115.129 €	
Aus- und Weiterbildung	43.524 €	
Gebühren und Beiträge, Mitgliedsbeiträge sonstige Aufwände inkl.	58.300 €	
Veränderung von Rückstellungen	30.139 €	
		übrige -3.131.549 €
		Kapitalertragssteuer -178 €
Jahresergebnis		4.106 €